MedWiss.Online

Teilnehmer für Herzstudie gesucht: Effektivere Therapie bei Herzschwäche und Vorhofflimmern (Studie CABA-HFPEF-DZHK27)

Für eine Studie zur Wirksamkeit der Katheterablation bei Herzschwäche-Patienten mit Vorhofflimmern sucht das Deutsche Herzzentrum Berlin noch Teilnehmer. Das Ziel der Studie ist es zu untersuchen, ob die Katheterablation den Gesundheitszustand verbessert, Krankenhausaufenthalte, das Schlaganfallrisiko sowie die Sterblichkeit reduziert.

Die Studie mit dem Titel „CABA-HFPEF-DZHK27“ richtet sich an Patientinnen und Patienten mit Herzschwäche und erhaltener oder leicht reduzierter Auswurffunktion (HFmrEF und HFpEF), die zusätzlich an Vorhofflimmern leiden. Bisher ist unklar, welche Therapie langfristig bessere Ergebnisse in Bezug auf Symptomkontrolle, Wohlbefinden, Sterblichkeit, Schlaganfälle und Krankenhausaufenthalte erzielt. Durch eine Teilnahme können Betroffene aktiv die Forschung zur Verbesserung ihrer Versorgung unterstützen.

Studienleiter PD Dr. med. Abdul Shokor Parwani sagt: „Fast die Hälfte unserer Herzschwäche-Patienten leidet auch an Vorhofflimmern. Diese Kombination führt oft zu Krankenhausaufenthalten und verschlechtert den Zustand erheblich. Wir prüfen, ob die Katheterablation bessere Ergebnisse liefert als die übliche medikamentöse Behandlung.“

Bei einer Katheterablation veröden Ärzte mithilfe eines Herzkatheters einen bestimmten Bereich des Herzgewebes, um Herzrhythmusstörungen zu behandeln. Da bei einer Katheterablation lediglich ein kleiner Schnitt in der Leiste erforderlich ist, gilt dieser Eingriff als minimalinvasiv.

Ablauf der Studie

In der vom Deutschen Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung (DZHK) geförderten Studie werden die Teilnehmer zufällig einer von zwei Gruppen zugeteilt: Eine Gruppe erhält eine Katheterablation, während die andere medikamentös behandelt wird. Beide Methoden entsprechen den aktuellen Leitlinien, und alle Patienten erhalten standardmäßig eine medikamentöse Herzschwächetherapie.

Die Studienteilnehmer werden von festen Ansprechpartnern umfassend betreut. Nach einer ersten Kontrolle nach 3 Monaten folgt eine ausführlichere Untersuchung nach 12 Monaten mit EKG, 24-Stunden-EKG, Blutentnahme, Ultraschall und körperlicher Untersuchung. Zusätzliche Termine ohne Wartezeit sind bei Bedarf möglich. Telefonische Verlaufskontrollen finden nach 6 Monaten, nach 18 Monaten und anschließend alle 6 Monate bis zum Studienende nach vier Jahren statt.

Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen finden sich auf der Studien-Website: https://caba-hfpef.dzhk.de/

Studie: CABA-HFPEF-DZHK27 (**CA**theter-**B**ased **A**blation of atrial fibrillation vs. conventional treatment in patients with **H**eart **F**ailure with **P**reserved **E**jection **F**raction)

Studienleiter: PD Dr. med. Abdul Shokor Parwani, Charité – Universitätsmedizin Berlin, Medizinische Klinik mit Schwerpunkt Kardiologie – Campus Virchow

Alle Rechte: © MedWiss.Online / HealthCom | MWI | www.medwiss.de

Klinikum, abdul.parwani(at)charite.de

Studienzentrale: 030 450 565383, caba_hfpef(at)charite.de

Haben Sie Interesse an der Studie? Melden Sie sich hier.

Alle Rechte: © MedWiss.Online / HealthCom | MWI | www.medwiss.de